

# AGS: NACHRICHTEN

INFORMATIONSDIENST DER ARBEITSGEMEINSCHAFT SELBSTÄNDIGE IN NORDRHEIN-WESTFALEN

Herausgeber: Landesvorstand der AGSNRW

[www.ags-in-nrw.de](http://www.ags-in-nrw.de)

Ausgabe August 2008

seite 1



Vorläufige neue Adresse

## Liebe Genossinnen und Genossen der AGSNRW, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

schon Ludwig Erhard wusste: „Fünfzig Prozent der Wirtschaft sind Psychologie“. In diesem Sinne ist das Interview zu sehen, dass Dr. Martin Wansleben, DIHK-Hauptgeschäftsführer, am Wochenende dem Deutschlandfunk gab. Angesichts der sich abkühlenden Konjunktur warnte er ausdrücklich vor „Krisengerede“ und sprach sich auch gegen Konjunkturprogramme aus, weil sie sich nicht selbst finanzieren – selbst wenn das Wachstum im zweiten Quartal schlechter ausfalle als erhofft.

„Aufs Jahr gerechnet sind wir immer noch nicht in einer Rezession, in einer Krise, sondern dann vielleicht nicht bei 2,3 %, sondern bei 1,8 oder 1,7 % Wachstum.“ Besorgniserregend seien zwar Geldmarktkrise und exorbitant steigende Energie- und Rohstoffpreise – gleichwohl dürften diese nicht zu Rezessionsängsten führen, sondern müssten als Chance genutzt werden, Deutschland fitter zu machen.

Zu den Forderungen nach Konjunkturprogrammen, wie sie etwa von Bundeswirtschaftsminister Glos (CSU) kamen, sagte Wansleben: „Vorsicht, Vorsicht, Vorsicht!“ Um Deutschland fit zu machen, seien allerdings Investitionen in Bildung, Infrastruktur und Rohstoffeffizienz nötig. „Bildung ist sicherlich für ein rohstoffarmes Land wie Deutschland Thema Nummer eins“, betonte Wansleben, und auch bei der Rohstoffeffizienz müsse Deutschland „vorne sein in der Technologie.“

Es liest sich fast wohltuend, wenn ein Repräsentant der Wirtschaft nicht ins selbe Horn stößt wie die große Mehrheit seiner Kollegen, die die wirtschaftliche Entwicklung so schwarz vorhersagen wie seit Jahren nicht mehr. Wenn wir über selbsterfüllende Prophezeiungen reden, dann doch bitte in umgekehrter Richtung: konstruktiv, optimistisch, zielorientiert. Denn, wie gesagt: 50 % der Wirtschaft sind Psychologie.



Herzlichst,

**Michael Henke**

Landesvorstand AGSNRW



## AGS AACHEN / AGSNRW

### TREFFEN MIT DER HANDWERKSKAMMER IN AACHEN



André Brümmer, AGS Aachen

Am 4.8.08 fand in der Handwerkskammer Aachen ein Treffen zwischen Dieter Philipp, Präsident HWK Ac, Ehrenpräsident ZDH, Ralf W. Barkey, Hauptgeschäftsführer und André Brümmer (AGS Aachen, Stv. Landesvorsitzender der AGSNRW, Mitglied des AGS-Bundesvorstands) statt.

Nach einer Vorstellung der Ziele und Aufgaben der AGS durch André Brümmer wurden die folgenden Themen erörtert:

- Erhalt und Weiterentwicklung der Ausbilder-Eignungs-Verordnung
- Erhalt des großen Befähigungsnachweises (Meister)
- **Schwerpunktthema:**  
Einführung neuer Ausbildungsformen für gering qualifizierte Jugendliche mit praktischem Schwerpunkt („Kleiner Gesellenbrief“), Voraussetzung: Ausbildung darf keine Sackgasse sein; sowie: Flexibilisierung des Berufsschul-Angebots.
- Wirtschaftliche Betätigung von Kommunen
- **Schwerpunktthema:**  
Heuschrecken-/Neid-Diskussion, Unternehmer-Leitbild; Ziel: Abgrenzung des selbständigen Unternehmers/Handwerkers zum Manager, über Öffentlichkeitsarbeit, auch in Schulen.
- Beste Bildung als Voraussetzung für eine erfolgreiche Berufsausbildung, besondere frühkindliche Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund und Defiziten.

Das über einstündige Gespräch war sehr konstruktiv und fand in einer ausgesprochen guten Atmosphäre statt. In allen Sachfragen wurde Nähe bzw. Übereinstimmung festgestellt.

Alle Teilnehmer haben vereinbart, weitere Gespräche zu führen und insbesondere auch Informationsmaterial auszutauschen. <

## AGS ENNEPE-RUHR

### AKTIV BEIM WENGEBERGFEST

Breckerfeld (midas). Ein herrlicher Sommernachmittag ließ die Besucher am Samstag, dem 2. August, nur so strömen zum 20. Wengebergfest der Breckerfelder SPD. Ein attraktives Programm für die ganze Familie und viele Leckereien lockten die Besucher nicht nur aus Breckerfeld, sondern aus der ganzen Region in den Wengebergpark. Mitten drin der Info-Stand der Arbeitsgemeinschaft Selbständige in der SPD im Ennepe-Ruhr-Kreis, an dem zahlreiche Gespräche geführt und neue Mitglieder für die Arbeit der AGS interessiert werden konnten. Auch René Röspe, MdB, ließ es sich nicht nehmen, sich intensiv über die Arbeit der EN-AGS zu informieren.



Führten zahlreiche Gespräche am Stand der AGS Ennepe-Ruhr beim Wengebergfest der Breckerfelder SPD: (v.l.n.r.) Dr. Michael Dauskardt, Vorstandsmitglied der AGS-EN, Frank Jakob, Vorsitzender der AGS-EN, René Röspe, MdB, Peter Gerbothe, Vorsitzender des Stadtverbandes Breckerfeld der SPD. (Foto: midas)

### SPD-FOTOAKTION IM KREIS STEINFURT BEENDET: FAST 600 FOTOS EINGESCHICKT!

„Ansichten & Einsichten: Der Kreis Steinfurt ist liebenswert“ lautete das Motto der Aktion, an der sich Hobbyfotografen wie Profis beteiligen konnten. „Insgesamt sind nahezu 600 Fotos eingegangen!“, berichtete Veronika Nolte, SPD-Geschäftsführerin, nicht ohne Stolz. Die Ermittlung und Ehrung der Gewinner erfolgt Anfang bzw. Mitte Oktober. Den Siegern winken überaus attraktive Preise, so u.a. eine Fahrt nach Berlin für 2 Personen. <

**AGS ENNEPE-RUHR / JUSOS WITTEN  
GEMEINSAME „LAST-MINUTE-  
AUSBILDUNGSBÖRSE“**

„Wenn nicht jetzt, wann dann ...?“ heißt es am Freitag, 15.08. ab 13 Uhr! Dann nämlich findet die Last-Minute-Ausbildungsbörse der Wittener Jusos und der Arbeitsgemeinschaft „Selbständige in der SPD“ Ennepe Ruhr statt! Damit packen wir das Thema an, das für viele Jugendliche ein heißes Eisen ist und ihnen unter den Nägeln brennt. Schauplatz der ganzen Aktion ist der Wittener Rathausplatz.

Ziel der Ausbildungsbörse ist es, Jugendlichen kurzfristig (für 2008) und für nächstes Jahr Lehrstellen anzubieten. Außerdem können diese ihre Bewerbungen mitbringen und sich hilfreiche Tipps für den letzten Schliff bei erfahrenen Unternehmern holen! Wer auch mal ein Bewerbungsgespräch durchgehen will, kann auch das tun.

Neben der Ausbildungsbörse erwartet die Besucher ein buntes Rahmenprogramm, bei dem Interessierte einen Einstellungstest absolvieren und den einen oder anderen alkoholfreien Cocktail genießen können – und einiges mehr!

Eingeladen sind – neben der Bürgermeisterin und dem Landrat – auch alle interessierten AGS'ler aus der Region.

Die Veranstaltung findet am Freitag, 15. August, zwischen 13:00 und 18:00 Uhr auf dem Rathausplatz in Witten statt.

**Weitere Infos:**

> [www.jusos-witten.de](http://www.jusos-witten.de)

**AGS GELSENKIRCHEN BEI MASTERFLEX  
DER WELTBESTE SCHLAUCH KOMMT AUS  
GELSENKIRCHEN • KLIMAFREUNDLICHE  
MOBILITÄT PER FAHRRAD UND BATTERIE**

Gelsenkirchen. Beeindruckt zeigten sich der AGS-Unterbezirksvorstand Gelsenkirchen und der SPD-Arbeitskreis Wirtschaft der Gelsenkirchener SPD (Leitung: Oswin Dillmann) von einem Betriebsbe-

such bei Masterflex, dem ortsansässigen, börsennotierten Spezialunternehmen für anspruchsvolle Verbindungs- und Schlauchsysteme aus innovativen Hightechkunststoffen, dem Spezialisten für individuelle Medizintechnik und Experten für klimafreundliche Mobilität mit Brennstoffzellenantrieb.

Stephanie Kniep, Chefin des Bereichs Investor-Relations und PR, informierte die Gäste aus dem Gelsenkirchener Mittelstand mit konkreten Fakten:

- Seit 2000 sind die Arbeitsplätze bei Masterflex in Gelsenkirchen von 249 auf inzwischen 872 angestiegen.
- Von 2003 bis heute stieg der Umsatz von rund 67 auf inzwischen gut 138 Mio. € an. Für 2008 wird eine Steigerung auf über 150 Mio. Euro prognostiziert.



*Teilnehmer des Gelsenkirchener AGS-Unterbezirksvorstands und des SPD-Arbeitskreises Wirtschaft vor dem Sitz der Firma Masterflex*

**Weitere Informationen:**

- 2004 entwickelte Masterflex das erste Fahrrad mit Brennstoffzelle und einer Reichweite von 150 km
- 2005 wurde Cargobike mit einer Brennzelle entwickelt für eine Reichweite von 250 km
- 2007 entwickelte Masterflex den stärksten Schlauch der Welt und wurde damit „Schlauch-Weltmeister“, wie der AGS-Unterbezirks- und Landesvorsitzende Gerd Teulings formulierte.

Zudem: Die Medizintechnik greift bei Masterflex für die Operations- und Behandlungstechniken auf ganz persönliche Lösung der Techniker des Gelsenkirchener Unternehmens zurück. Die Kommunikationschefin: „Hier bieten wir die Speziallösung für jeden Operateur an.“

## BEST AGER 50PLUS

### INFORMATIONSDIENST FÜR UNTERNEHMEN MIT PERSONALBEDARF ZUM DOWNLOAD

Als Netzwerkkoordinator für das Projekt „BEST AGER – Der Beschäftigungspakt für Ältere im Revier“ (Gelsenkirchen, Gladbeck, Bottrop und Oberhausen) erstellt die GAFÖG (Gelsenkirchener Arbeitsförderungsgesellschaft) einen Informationsdienst für Unternehmen mit Personalbedarf.

Die aktuelle Ausgabe (Juli 2008) steht über die unten genannte Adresse zum Download zur Verfügung. Falls Sie „Info EXTERN“ regelmäßig erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an **Detlev Kühn** (Projektleiter), eMail: [kuehn@gafoeg.de](mailto:kuehn@gafoeg.de).

- Download der aktuellen Ausgabe (PDF, 508 kB):  
[www.ags-in-nrw.de/downloads/gafoeg/InfoEXTERN\\_0807.pdf](http://www.ags-in-nrw.de/downloads/gafoeg/InfoEXTERN_0807.pdf)
- Weitere Infos zum Gemeinschaftsprojekt:  
[www.best-ager-50plus.de](http://www.best-ager-50plus.de)

## FÖRDERMITTEL

### GELD FÜR ÄLTERE ARBEITNEHMER

**Wer ältere Arbeitnehmer einstellt, kann auf eine ganze Reihe von Fördermitteln zurückgreifen. Bis zum Jahr 2030 wird jeder dritte Bundesbürger älter sein als 60 Jahre. Gleichzeitig sinkt die Gesamtbevölkerungszahl. Ältere Arbeitnehmer werden deshalb bald unverzichtbar für deutsche Unternehmen sein.**

Um die über 50-jährigen länger im Arbeitsleben zu halten, gilt seit ein bundesweites Förderprogramm für die Einstellung älterer Arbeitnehmer – die „Initiative 50plus“. Es handelt sich dabei um Förderinstrumente, die es teilweise bereits seit 2002 gibt, die aber nicht unerheblich erweitert wurden. Zur Unterstützung der Vermittlungsarbeit älterer Arbeitssuchender sind regionale Beschäftigungspakte mit Jobclubs eingerichtet worden.

- Weitere Informationen unter:  
[www.perspektive50plus.de](http://www.perspektive50plus.de)  
[www.best-ager-50plus.de](http://www.best-ager-50plus.de) (für GE, GLA, BOT, OB)

## MITARBEITERBETEILIGUNG

### BUNDESREGIERUNG PLANT STÄRKERE FÖRDERUNG

**Ab 2009 will die Bundesregierung Steuervorteile und Sparzulagen bei Mitarbeiterbeteiligungen erhöhen. Auch ein Beteiligungsfonds soll eingerichtet werden. Das berichtet die Finanzzeitung des Handelsblatts und beruft sich auf Vorschläge der Regierung.**

Die Pläne der Regierungskoalition sehen laut Finanzzeitung wie folgt aus:

#### 1. Steuerfreibetrag

360 Euro bleiben frei von Steuern und Abgaben, wenn Arbeitnehmer kostenlose oder günstige Anteile am Unternehmen erhalten.

Derzeit beträgt der Freibetrag 135 Euro. Die jetzige Regelung, dass maximal die Hälfte der Vergünstigungen steuerfrei bleibt, entfällt.

#### 2. Sparzulage

Die staatliche Förderung vermögenswirksamer Leistungen (VL) bei Beteiligungen steigt von 18 auf 20 Prozent.

Außerdem werden die Einkommensgrenzen laut Handelsblatt-Finanzzeitung auf 20.000 Euro bei Ledigen und auf 40.000 Euro bei Verheirateten angehoben.

#### 3. Fonds

Arbeitnehmer sollen nicht nur in direkte Beteiligungen investieren können, sondern auch in spezielle Beteiligungsfonds. Diese Fonds sollen nach Branchen gegliedert werden.

Außerdem sollen 75 Prozent des in diesen Fonds gesammelten Vermögens in das Unternehmen reinvestiert werden können.

#### Ziele der Bundesregierung

Mit diesen Plänen wolle die Regierung mehr Kapital-Einkommen für die Beschäftigten und eine stärkere Bindung der Mitarbeiter an das Unternehmen erreichen.

Derzeit gibt es laut Handelsblatt nur bei jedem 50. Unternehmen Kapital-Anteile für die Mitarbeiter. <

## **PRESSEERKLÄRUNG DER RUHR-ARBEITGEBER POSITIVE BESCHÄFTIGUNGS- UND KONJUNKTURBILANZ – ABER HÖHEPUNKT IST ÜBERSCHRITTEN**

### **Gemeinsame Erklärung der Gemeinschaft der Arbeitgeberverbände im Ruhrgebiet zur Konjunkturlage – Blitzumfrage unter 1500 Unternehmen:**

Die Industrie im Ruhrgebiet hat im ersten Halbjahr 2008 eine deutlich positive Beschäftigungsbilanz erreicht. Das ergab die jüngste branchenübergreifende Halbjahres-Konjunkturumfrage der Arbeitgeberverbände des Ruhrgebiets (arbeitgeber ruhr). So hat in diesem Jahr bereits ein Drittel der Mitgliedsunternehmen neue Mitarbeiter eingestellt. Demgegenüber stehen nur 10 %, die Personal abgebaut haben. Allerdings zeigt dies auch, dass das Konjunktur-Hoch seinen Höhepunkt wohl überschritten hat. Ende des vergangenen Jahres hatten noch 38 % der Unternehmen ihre Belegschaft aufgestockt (Abbau damals: 11 %). In den kommenden sechs Monaten dürfte sich dieser Trend weiter verstärken. Bis Jahresende planen nur noch 24 % einen Personalaufbau, während neun Prozent über einen Abbau nachdenken.

Deutlich positiver sieht die Bilanz auf dem Ausbildungsmarkt aus. Gegenüber nur einem Prozent, das sein Ausbildungsplatzangebot einschränken wird, wollen 24 % zusätzliche Azubis einstellen. Gebremst wird die Personalentwicklung allerdings vom sich verstärkenden Fachkräftemangel. 29 % der Unternehmen konnten aufgrund dieses Phänomens im vergangenen Halbjahr Stellen nicht besetzen.

Die Konjunkturdaten können mit der Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt inzwischen nicht mehr Schritt halten. Bei Auftragseingang, Umsatz und Geschäftserwartungen hat sich die Zahl derer, die die Lage ihres Betriebs als besser oder gleich bleibend gut bezeichnen, im Schnitt um mehr als 3 % verringert.

Bei der Nettoumsatzrendite (misst den Nettogewinn bezogen auf den Umsatz des Unternehmens), die als Gradmesser der Rentabilität eines Unternehmens gilt, klagt bereits ein Drittel der Mitglieds-

firmen über ein gleich bleibend schlechtes oder schlechteres Ergebnis. Nur noch 18 Prozent (Herbst 2007: 30 Prozent) erreichten hier bessere Zahlen als zuvor. Erhöht hat sich hingegen die Zahl der Unternehmen, die eine gleich bleibend gute Umsatzrendite erzielten, und zwar von 35 auf 44 %.



**Dr. Christopher Schmitt,  
Sprecher von „arbeitgeber  
ruhr“**

„Das Ergebnis der Umfrage ist eindeutig: Trotz des erreichten positiven Niveaus haben wir bei Konjunktur und Arbeitsmarkt wohl den Höhepunkt überschritten“, so Dr. Christopher Schmitt, Gelsenkirchener und Vestischer Sprecher von „arbeitgeber ruhr“.

„Sehr erfreulich ist hingegen das anhaltend hohe Ausbildungsniveau. Die Unternehmen erkennen nicht nur ihre gesellschaftspolitische Verantwortung, sondern sehen die eigene Ausbildung als wirksamstes Instrument zur Bekämpfung des wachsenden Fachkräftemangels.“ <

*Zur Information: „arbeitgeber ruhr“ ist die Arbeitsgemeinschaft der Arbeitgeber- und Unternehmensverbände des Ruhrgebiets. Insgesamt 16 regionale Verbände an den Verbandsstandorten Bochum, Dortmund, Duisburg, Essen und Gelsenkirchen organisieren in freiwilliger Mitgliedschaft rund 1.500 Unternehmen unterschiedlicher Branchen, in denen wiederum über 240.000 Arbeitnehmer beschäftigt sind. Mitgliederstärkste Industrie-Branchen sind die Metall- und Elektroindustrie (an allen fünf Standorten) mit zusammen rund 350 Mitgliedsunternehmen und über 70.000 Arbeitnehmern sowie die chemische Industrie mit rund 145 Mitgliedsunternehmen und 36.000 Arbeitnehmern. Daneben finden sich in der Arbeitsgemeinschaft von „arbeitgeber ruhr“ Branchenverbände für den Groß- und Außenhandel, für soziale Dienstleistungen und eine Reihe von branchenübergreifenden Arbeitgeberverbänden.*

***Hinweis:** Nur für die Metall- und Elektrobranche wird im Ruhrgebiet traditionsgemäß eine eigene Konjunkturumfrage durchgeführt. Die Ihnen hier vorliegende Umfrage bezieht sich dagegen branchenübergreifend auf alle in den hiesigen Arbeitgeberverbänden vertretenen Industriezweige.*

## **GUTES HANDWERK: MEHR NACHFRAGE DURCH STEUER- VEREINFACHUNG**



Thomas Eiskirch Mdl,  
wirtschaftspolitischer  
Sprecher der SPD-  
Landtagsfraktion

**Handwerk ist nicht gleich Handwerk. Zu vielseitig sind die einzelnen Berufe, die sich unter dem Dach des Handwerks sammeln. Handwerksberufe verändern sich fortlaufend – durch technische Entwicklungen oder neue Kundenwünsche.**

**Der Fächer der Handwerksberufe bietet den unterschiedlichsten**

**Talenten und Fähigkeiten Arbeit beziehungsweise Entfaltungsmöglichkeiten. Handwerk ist Dienst am Menschen und an der Gesundheit, Hightech und künstlerisches Gestalten.**

**Für die wirtschaftliche Entwicklung des Handwerks sind die öffentlichen Auftraggeber von besonderer Bedeutung. Kommunen und Kommunalwirtschaft sind und bleiben wichtige Auftraggeber des Handwerks. Daher ist es auch für das Handwerk von Vorteil, wenn die Kommunalwirtschaft in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung nicht behindert, sondern gestärkt wird.**

Nach dem „Scheckheft Handwerk“ und „Steuervereinfachung als Instrument der Nachfragesteigerung“ beschäftigt sich der dritte Teil des Konzeptes „**Gutes Handwerk**“ der SPD-Landtagsfraktion mit öffentlichen Aufträgen und deren Vergabepaxis.

Die wieder gewonnenen finanziellen Spielräume der Kommunen führen zu deutlich ansteigenden Auftragszahlen für das Baugewerbe und das Handwerk. Gerade für die mittelständischen Handwerksunternehmen in der Region ergeben sich neue Umsatzchancen, wenn die Vergabe mittelstandsfreundlich, z.B. durch kleine Losgrößen, organisiert wird. Zu diesem Zweck bedarf es der Formulierungshilfen durch die Landespolitik.

Zugleich ist ein fairer und mittelstandsfreundlicher Wettbewerb nur dann möglich, wenn die Unternehmen gleiche Startchancen haben. Zum Schutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, aber

auch als Voraussetzung für fairen Wettbewerb ist ein neues funktionales Tariftreurecht erforderlich.

Das Ziel der SPD-Landtagsfraktion ist die konsequente rechtliche Festlegung auf ein „Gütesiegel Fairer Betrieb“, das von den einzelnen Branchenverbänden in eigener Regie durchgeführt wird. Mit dem Verfahren weisen qualifizierte Unternehmen nach, dass sie die örtlichen Tarifverträge einhalten, dass sie ausbilden und/oder über die ausreichende technische und finanzielle Leistungsfähigkeit zur Auftragabwicklung verfügen\*\*. Das Verfahren würde auch die Subunternehmer einbeziehen.

Der Landesgesetzgeber muss nun im Zuge eines neuen Tariftreuregesetzes diesen Eignungsnachweis als Bedingung zur Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen des Landes und der Kommunen festlegen. Zudem muss die Einhaltung des Verfahrens und ein Sanktionsmechanismus im Falle des Regelverstößes rechtlich abgesichert werden.

Das Verfahren steht allen, auch ausländischen Unternehmen offen. Für ein europarechtlich abgesichertes neues Tariftreuregesetz ist ein Mindestlohn in den einzelnen Branchen nicht nur wünschenswert, sondern erforderlich. Noch ein Grund für die Ausweitung des Entsendegesetzes auf möglichst viele Branchen des Handwerks.

Der vierte Teil des Konzeptes „Gutes Handwerk“ wird sich dem großen Thema der Bildung und Ausbildung widmen. Unsere Gedanken hierzu werde ich in der kommenden Ausgabe der **AGS:NACHRICHTEN** vorstellen.

\*\* aktuelles Beispiel: „Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V.“. Als Kriterien sind folgende Eignungsnachweise aufgeführt:

- kein anhängiges Insolvenzverfahren;
- keine Liquidation;
- keine Verfehlung, die die Zuverlässigkeit des Bewerbers in Frage stellt;
- keine Eintragung i.S.d. SchwarzArbG;
- keine Eintragung Landeskorrupsionsregister;
- Steuern, Abgaben, Sozialversicherungsbeiträge und Beiträge zur Berufsgenossenschaft gezahlt;
- Verpflichtung zur Zahlung Mindestlohn i.S.d. AEntG erfüllt;
- Bestätigung eines Wirtschaftsprüfers zu Gesamtumsatz;
- 3 Referenzen zur auftragsgemäßen Ausführung;
- Angabe der jahresdurchschnittlichen Arbeitskräfte.

## ZENTRUM DES MITTELSTANDES IM REVIER DIE B2D IN DER VELTINS-ARENA

**Bereits zum fünften Male kommt Deutschlands größte regionale Mittelstandsmesse „b2d BUSINESS TO DIALOG“ am 20. und 21. August in die VELTINS-Arena nach Gelsenkirchen. Dabei entpuppt sie sich immer mehr zu einem wichtigen Instrument lokaler Wirtschaftsförderung für den heimischen Unternehmensbestand.**

Ein neuer Bestandteil der Messe hat dabei in München, Bremen, Braunschweig und im Rheinland bereits für Begeisterung gesorgt: „Buyers Meet Sellers“. Hier werden zwischen Ausstellern aus Industrie, produzierenden Unternehmen oder dem Handwerk und dem Einkauf großer Unternehmen gezielt Termine vergeben, in denen sich beide Seiten kennen lernen können. „Wir schließen damit eine wichtige Lücke in der gesamten Lieferkette der regionalen Wirtschaft“, freut sich Ulf Hofes, Hauptveranstalter der Messe.

Zu den zufriedenen Einkäufern zählen inzwischen Unternehmen wie EADS, Mannesmann, Kraus Maffei oder die Meyer Werft in Papenburg. Mit prominenter Besetzung aus diversen Einkaufsabteilungen ist beispielsweise von Evonik Industries zu rechnen, wo eine Aussage aus der Abteilungsleitung den Kern trifft: „Sagen Sie, wir finden das klasse und sind auch dabei!“

Durch die sehr erfolgreiche und enge bundesweite b2d-Kooperation mit dem BME (Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik) ist der Zugang zum Einkauf großer Unternehmen gelungen. BME steht für mehr als 700 Mrd. Euro Einkaufsvolumen und damit für 80 Prozent des Beschaffungsvolumens in Deutschland.

Hofes: „Der Weltmarkt beginnt nicht am Europoort in Rotterdam oder am Flughafen, sondern bereits in Bochum und Herne. Hier gibt es hervorragende Unternehmen, die sich im weltweiten Bieterwettbewerb prima behaupten können.“ Der Erfolg gibt der b2d Recht.

Auch die AGSNRW ist auf der b2d 2008 erneut mit einem eigenen Stand vertreten. Weitere Kooperationspartner der Messe auf Schalke sind:

- BME (Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik)
- BVMW (Bundesverband mittelständische Wirtschaft)
- AGSNRW (Arbeitsgemeinschaft Selbständige in der SPD Nordrhein-Westfalen)
- WIN Emscher-Lippe mit den Wirtschaftsförderungen der Städte der Emscher-Lippe-Region
- IHK Nordwestfalen
- Handwerkskammer Münster
- sowie weitere Institutionen und Verbände

### BESUCHEN SIE DIE AGSNRW AUF DER B2D – KOSTENLOS!

Wie schon im letzten Jahr hält die AGSNRW auch in diesem Eintrittsgutscheine bereit, die den kostenlosen Besuch der b2d ermöglichen. Bitte legen sie den Gutschein ausgedruckt und ausgefüllt an der b2d-Kasse vor:

> [Eintrittsgutschein](#) (PDF, 88 kB)

### SONDERVERANSTALTUNG DER AGSNRW IN KOOPERATION MIT DER AGS GELSENKIRCHEN:

**DONNERSTAG, 21. AUGUST 2008, 14.00 - 14.30 UHR**

**BEST AGER – oder: Wenn Erfahrung Zukunft macht!  
Der Beschäftigungspakt für Ältere im Revier.**

- Kurzvortrag zum übergreifenden Revierprojekt für Gelsenkirchen, Gladbeck (RE), Bottrop und Oberhausen: **Dr. Stefan Lob**, GAFÖG-Geschäftsführer, Projektkoordinator
- anschließend moderiertes Diskussionsgespräch mit:
  - **Dr. Stefan Lob**, Projektkoordinator BEST AGER
  - **Claudius Hasenau**, Geschäftsführer APD
 Der Pflegedienst APD wurde u. a. ausgezeichnet als „Projektunternehmen mit Weitblick“ und von der Universität St. Gallen zu den „100 besten Arbeitgebern im deutschen Mittelstand“ gekürt.

Moderation: Gerhard Teulings, Landesvorsitzender der SPD-Arbeitsgemeinschaft Selbständige in NRW.

## ENERGIEKOSTEN

### DRAMATISCHE FOLGEN FÜR DEN MITTELSTAND

**Die massive Kostenexplosion bei Energie und Rohstoffen haben auch für Deutschlands Mittelstand dramatische Folgen. Laut einer Umfrage droht 51.000 Unternehmen das Aus. Allein im Einzelhandel bangen 15.000 Firmeninhaber um ihre Existenz.**

#### HOCHRECHNUNG: KOSTENEXPLOSION BRINGT 51.000 FIRMEN INS WANKEN

Die massiven Preissteigerungen bei Energie und Rohstoffen drohen einer Umfrage zufolge hochgerechnet mehr als 50.000 deutsche Unternehmen ins Wanken zu bringen. Bei einer Befragung von 4.000 mittelständischen Unternehmen durch die Wirtschaftsauskunftei Creditreform gaben Ende Juni 1,5 Prozent der Firmen an, wegen der hohen Kostenbelastung bereits jetzt vor der Geschäftsschließung zu stehen. Hochgerechnet auf den gesamten Mittelstand in Deutschland entspreche das einer Zahl von 51.000 Unternehmen, so ein Sprecher von Creditreform.

Allein im Einzelhandel befürchteten demnach 15.000 Firmeninhaber, das Geschäft aufgeben zu müssen. Im Verkehrs- und Logistiksektor sowie im Baugewerbe rechnen nach Hochrechnung von Creditreform jeweils 5.600 Unternehmen mit dem Aus. Weniger belastend seien die jüngsten Preissteigerungen bislang für unternehmensnahe Dienstleister, Firmen im Computerbereich, Forschungsunternehmen sowie für Unternehmen im Kredit- und Versicherungsgewerbe. Insgesamt gaben neun von zehn Unternehmen an, die Preissteigerungen hätten konkrete Auswirkungen. Bei mehr als jedem zweiten Unternehmen sinkt die Gewinnmarge.

Fast jedes zweite der befragten Unternehmen will die gestiegene Kostenbelastung in Form höherer Preise an die Kundschaft weitergeben. Wie aus der Umfrage des Wirtschaftsinformationsunternehmens weiter hervorgeht. Ebenfalls fast jedes zweite mittelständische Unternehmen suche nach günstigeren Lieferanten, um die enorme Kostenbelastung abzu-

mildern, ergänzte Creditreform. Außerdem würden die höheren Kosten bei Energie und Rohstoffen Rationalisierungen in den Betrieben nach sich ziehen. Als weiterer Belastungsfaktor könnten sich die Kredit- und Finanzierungsbedingungen erweisen, wenn im Jahresverlauf die Erhöhung des Leitzinses in der Eurozone durchschlagen sollte. <

## TERMINE (I)

**Freitag, 15.08., 13:00 - 18:00 Uhr**

**AGS Ennepe-Ruhr / Jusos Witten: Gemeinsame „Last-Minute-Ausbildungsbörse“**

Ziel der Ausbildungsbörse ist es, Jugendlichen kurzfristig für dieses und das nächste Jahr Lehrstellen anzubieten (siehe auch S. 3).

Rathausplatz, Witten

**Mittwoch, 20.08., 12:00 - 20:00 Uhr**

**Donnerstag, 21.08., 9:00 - 16:00 Uhr**

**Mittelstandsmesse b2d in der Schalke-Arena**

Bereits zum fünften Male kommt Deutschlands größte regionale Mittelstandsmesse „b2d BUSINESS TO DIALOG“ nach Gelsenkirchen. Die AGS-NRW ist mit einem eigenen Stand vertreten und führt auch eine eigene Veranstaltung durch (s.u.). Schalke-Arena, Arenaring 1, 45891 Gelsenkirchen

**Mittwoch, 20.08., 19:00 Uhr**

**UB-Konferenz der AGS Dortmund**

Neben einem Vortrag von Bernhard Rapkay MdEP zum Thema „Europa – eine Chance für den Mittelstand?“ finden die Neuwahlen des AGS-Vorstands im UB Dortmund statt. Mitglieder der benachbarten AGS-Gliederungen sind herzlich eingeladen! Reinoldinum, Schwanenwall 34, 44135 Dortmund

**Donnerstag, 21.08., 14.00 - 14.30 Uhr**

**BEST AGER – Wenn Erfahrung Zukunft macht. Der Beschäftigungspakt für Ältere im Revier.**

Kurzvortrag von Dr. Stefan Lob, GAFÖG-Geschäftsführer und Projektkoordinator, anschließend moderierte Diskussion mit Claudius Hasenau, Geschäftsführer APD (siehe auch S. 7).

Schalke-Arena, Arenaring 1, 45891 Gelsenkirchen

## KURZ NOTIERT

### **Fachkräfte-Studie: 70.000 Ingenieure fehlen**

Im April dieses Jahres schrieben Personalchefs mehr als 95.000 Ingenieur-Stellen aus. Das sind circa 72.400 Angebote mehr als arbeitslose Ingenieure zur Verfügung standen.

>>> mehr

### **Gründung: Draufgänger sind schneller pleite**

Risikofreudigere Menschen gründen häufiger ein Unternehmen als vorsichtige Menschen. Doch dafür gehen sie auch schneller Pleite.

>>> mehr

### **Urteil: Arbeitnehmer dürfen Arbeitszeit-Änderungen verlangen**

Arbeitnehmer haben generell einen Anspruch auf Verringerung und Neuverteilung Ihrer Arbeitszeit.

>>> mehr

### **Starre Arbeitszeiten sind Kündigungsgrund**

Die wenigsten Arbeitgeber gewähren flexible Arbeitszeiten. Für mehr als drei Viertel aller europäischen Arbeitnehmer ist das ein Grund, den Arbeitgeber zu wechseln.

>>> mehr

### **Checkliste zur Leistungsbeurteilung eines Mitarbeiters**

Eine kostenlose Checkliste erlaubt es Arbeitgebern, die Leistung eines Mitarbeiters detailliert zu erfassen.

>>> mehr

### **Checkliste: So finden Sie die passenden Mitarbeiter**

Gründer sind bei der Personalsuche unerfahren. Worauf Sie achten müssen, wenn Sie qualifizierte und motivierte Mitarbeiter einstellen wollen, lesen Sie hier.

>>> mehr

### **Reform der Unfallversicherung: Arbeitszeit muss doch nicht exakt erfasst werden**

Arbeitgeber müssen die Arbeitszeit der Mitarbeiter auch zukünftig nicht mit technischen Systemen oder Stechuhr erfassen.

>>> mehr

### **Kleinbetriebe: Neues BAG-Urteil zum Kündigungsschutz**

Kündigungsschutz gilt nur in Betrieben mit mehr als zehn Mitarbeitern. In einem Kündigungsschutz-Prozess muss der Arbeitnehmer das Überschreiten dieser Grenze beweisen.

>>> mehr

### **Überblick für Selbständige:**

Gesetzliche Neuregelungen ab Juli 2008

>>> mehr

### **Urteil: Keine zusätzliche GEZ-Gebühr für Heim-PCs**

Für beruflich genutzte PCs zu Hause muss keine zusätzliche GEZ-Gebühr entrichtet werden.

>>> mehr

### **Merkblatt: Die „Kleinunternehmer“-Regelung**

Das komplizierte Umsatzsteuergesetz sieht für so genannte Kleinunternehmer eine Reihe von Erleichterungen vor. Ein kostenloses Merkblatt erläutert Einzelheiten.

>>> mehr

### **Mini-GmbH: Die größten Stolpersteine**

Mit nur einem Euro Stammkapital können Unternehmer künftig eine haftungsbeschränkte Gesellschaft gründen. Hier erfahren Sie, welche Stolpersteine bei der Gründung der Mini-GmbH lauern.

>>> mehr

### **Drittes Mittelstands-Entlastungsgesetz: 23 neue Maßnahmen für den kleinen Mittelstand**

Das dritte Mittelstands-Entlastungsgesetz entlastet die Wirtschaft noch einmal um 97 Millionen Euro, heißt es.

>>> mehr

### **Förderprogramm: Ausbildungsbonus verabschiedet**

Wer bis Ende 2010 förderungsbedürftige Jugendliche ausbildet, erhält einen einmaligen Bonus von 4.000, 5.000 oder 6.000 Euro.

>>> mehr

(U.a. mit Material von <http://www.mittelstanddirekt.de>)

## PERSÖNLICHES

**Bernhard Kimmle**, Landesvorsitzender der AGS in Rheinland-Pfalz, hat die Redaktion der **AGS:NACHRICHTEN** für den 29. August zu einem Kontaktgespräch an die Mosel eingeladen. Ziel der Kontaktunde mit den Kommunikationsexperten beider AGS-Landesverbände ist der Austausch von Erfahrungen und die Etablierung eines attraktiven Informationsdienstes auch in Rheinland-Pfalz. +++ **THOMAS EISKIRCH MDL** (Bochum), wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion in NRW, hat Post vom AGS-Landesvorstand erhalten. Die AGSNRW, die landesweit rund 10.000 Selbständige vertritt, bietet darin die konkrete Zusammenarbeit im Rahmen eines gemeinsamen mittelstandsrelevanten Aktionsprogramms an, das zunächst bis 2010 kooperativ organisiert und umgesetzt werden soll. +++ **Dirk Borhart**, Pressesprecher der NRWSPD, und der AGS-Landesvorsitzende Gerhard Teulings – beide Anhänger der Blau-Weißen (*mit gewissem Unverständnis zur Kenntnis genommen, d. Red. ;-)*) –, treffen sich in Kürze zu einem gemeinsamen Fußball-Besuch in der ARENA auf Schalke, um am Rande des Spiels kooperativ zu erörtern, wie die Kommunikationsstrukturen der AGSNRW weiter verbessert werden können. +++ **Marianne Koch**, AGS-Regionalvorsitzende im Münsterland, plant für die nächsten Monate eine AGS-Initiative für das Münsterland, wo allein in den Unterbezirken Warendorf, Coesfeld, Münster, Borken, Steinfurt insgesamt über 1.000 Selbständige schon jetzt der SPD angehören. Die Regio Münsterland der AGS ist damit der größte Regionalverband in NRW. +++ **Michael Henke** (Dortmund), **Klaus-Peter Duhme** (Bocholt), **Peter Schwertfeger** (Recklinghausen) und **Gerhard Teulings** (Gelsenkirchen) werden den AGS-Landesverband auf der Bundesausschusssitzung am 24. November in Berlin vertreten. Im Anschluss daran findet im Willy-Brandt-Haus der Wirtschaftsempfang der SPD/AGS statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird auch der diesjährige Innovationspreis vergeben, Laudator ist Bundesfinanzminister Peer Steinbrück.

## TERMINE (II)

**Donnerstag, 14.08., 9:30 - 18:00 Uhr**

**Symposium der Handwerkskammer Düsseldorf: „Das Unternehmerbild in der sozialen Marktwirtschaft“**

Das Unternehmerbild in Medien, Politik und Öffentlichkeit wird wesentlich geprägt vom Managerunternehmer. Aber ist dieser tatsächlich das Leitbild des Unternehmertums unserer Wirtschaftsordnung? Sind die Anreize unternehmerischen Handelns derzeit richtig gesetzt? Und wenn nein, welcher Korrekturen bedarf es? An der Veranstaltung nehmen zahlreiche namhafte Referenten teil. Kongressstrakt der Handwerkskammer, Georg-Schulhoff-Platz 1, Düsseldorf

**Dienstag, 23.09., 19:00 Uhr**

**AGSNRW-Arbeitsgruppe „Landtagswahl“**

Die landesweite AGS-Arbeitsgruppe „LT-Wahl“ unter der Leitung von Peter Schwertfeger trifft sich am 23.09. zur nächsten Sitzung. Interessierte Mitstreiter sind herzlich willkommen! Hausbrauerei Bönthe, Augustinessenstr., Recklinghausen

**+++ EILMELDUNG +++ EILMELDUNG +++ EILMELDUNG  
MARC JAN EUMANN UND MIKE GROSCHKE  
AUF DER B2D?**

**Marc Jan Eumann** (MdL), Stellv. Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion sowie Vorsitzender der SPD-Medienkommission, wurde uns vom SPD-Landesverband als diesjähriger Gast der AGSNRW avisiert. Auch **Mike Groschke**, Generalsekretär der NRWSPD, will es sich – wie schon 2007 – nicht nehmen lassen, den Stand der AGSNRW zu besuchen, sofern es sein Terminkalender zulässt. Wir freuen uns über die Unterstützung durch die Landespartei. <

Bis zur nächsten Ausgabe,



**Gerhard Teulings**  
AGS-Landesvorsitzender